



## Berufsorientierungskonzept (BO)

Das Berufsorientierungskonzept der KGS Kirchweyhe ist in seinem Kernstück, den berufsorientierenden Maßnahmen, die überarbeitete Zusammenfassung der berufsorientierenden Aktivitäten, wie sie seit Jahren an unserer Schule durchgeführt werden. Da die Berufsorientierung gemäß der neuen Erlasslage (RdErl. d. MK v. 01.12.2011) in die Verantwortung der gesamten Schule übergeht, wird sie Querschnittsaufgabe aller Fächer. Deshalb sind in diesem schuleigenen Berufsorientierungskonzept beispielhaft die inhaltlichen Beiträge einzelner Fächer benannt. Das Unterrichtsfach Wirtschaft bleibt aufgrund der Erlasslage weiterhin Ankerfach für die Berufsorientierung. Das Präventions- und Förderkonzept leistet mit seiner Bildung zur Methoden- und Medienkompetenz einen wesentlichen Beitrag zur Ausbildungs- und Berufsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Die Aneignung von Schlüsselqualifikationen spielt dabei eine bedeutende Rolle. Die Gesamtkonferenz beschließt über die Neustrukturierung der Berufsorientierung. Danach wird das neue fach- und jahrgangsübergreifende Konzept umgesetzt. Alle Maßnahmen zur Berufsorientierung werden durch die Schülerinnen und Schüler in einem einheitlichen Berufswahlordner dokumentiert. Hier werden auch alle Materialien, Zertifikate, Teilnahmebescheinigungen usw. zentral gesammelt.

*(kursiv = Maßnahmen, die nur im Hauptschulzweig durchgeführt werden)*

*(\* = Maßnahmen, die auch im Gymnasialzweig durchgeführt werden)*



Sjg.	Berufsorientierende Maßnahmen	Beitrag der Fächer (beispielhaft)		Methoden- und Medienkompetenz (siehe Präventions- und Förderkonzept)
		Inhalte	Kompetenzen	
5	Zukunftstag für Jungen und Mädchen*			
6	Zukunftstag für Jungen und Mädchen*	Englisch: Notting Hill Gate 2: Unit 3, pp 50-51 Berufswünsche und Träume	Berufe kennenlernen und benennen (Futur)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wordführerschein</li> <li>- kritischer Umgang mit eigenem Medienkonsum</li> <li>- Projektmanagement</li> <li>*Arbeitspakete</li> <li>*Karteikarten</li> <li>*Zeitplan erstellen</li> <li>*kriterienbezogen arbeiten</li> <li>- Powerpoint/ Medienanwendung</li> </ul>
7	<i>Kompetenzfeststellungsverfahren (BNW)</i>  Bewerbungstraining (im Methodentraining)  Zukunftstag für Jungen und Mädchen*	Wirtschaft: Ursprung unserer Berufe Arbeitseinkommen Haushaltseinkommen	Erklären der Notwendigkeit von Arbeitsteilung und Spezialisierung. Beschreibung der Bedeutung von Arbeit für den Menschen als Einkommensquelle und zur Persönlichkeitsentwicklung für den Menschen	Jahrgangsübergreifend:  <u>Lions Quest</u> - soft skills - Anschlusskompetenzen *Beziehungen aufbauen *konfliktfähig werden *aus Schwierigkeiten herausfinden *Verantwortung übernehmen
		Englisch: Portobello Road 3: Unit 5, pp 75-79 Freizeitaktivitäten	Verkaufsgespräche auf dem Flohmarkt (Konditionalsatz Typ I)	
8	Berufsorientierender Tag BIZ-Besuch Berufseinstiegsbegleiter Betriebspraktikum* Zukunftstag für Jungen und Mädchen* Berufsinformationsabend für Eltern Methodentag Berufsorientierung* Klassenfahrt: „Job-Fit-Training“ Bewerbungsberatung durch	Wirtschaft: Die betrieblichen Grundfunktionen	Begründen und diskutieren beispielhaft Arbeits- und Entscheidungsabläufe	
		Englisch: Portobello Road 4: Unit 5, pp 71-82 Beruf und Praktikum	Berufe kennenlernen; Fachbegriffe für Werkzeuge im Wörterbuch recherchieren; Austausch über Praktikumserfahrungen; Lebenslauf; Praktikumsbericht;	



	<p>Schulsozialpädagogin Berufsfindungsmesse Roland-Center Berufsberater der Agentur für Arbeit* Berufswahlpass Berufsorientierungsvitrine* Orientierungstag und Elternabend für die BBS-Klasse</p>		<p>geschichtlicher Wandel von Berufsbildern</p>	
<p>9</p>	<p>Betriebspraktikum*  Kooperation BBS Syke: Ein Tag/Woche 8 Unterrichtsstunden Fachpraxis und Fachtheorie in den Berufsfeldern: - Metalltechnik - Holztechnik - Farb- und Raumgestaltung - Garten- und Landschaftsbau - Ernährung  Methodentag Berufsorientierung <i>Bewerbungsberatung durch Schulsozialpädagogin</i>  Berufsinformationsbörse BIB der BBS-Syke Berufsberater der Agentur für Arbeit* Berufswahlpass Berufsorientierungsvitrine*</p>	<p>Wirtschaft: Aufgabe von Märkten Betriebliche Organisation und Arbeitsabläufe</p>	<p>Unterscheiden u. vergleichen verschiedener Märkte  Überprüfen von Auswirkungen von Entscheidungen innerhalb der Organisation auf Abläufe in Unternehmen und auf Arbeitsplätze</p>	<p><u>Methodentraining</u> - Ordnung halten - Strukturen erkennen und darstellen - Mindmapping - Zeitplanung - Disziplin zur eigenen Vorbereitung auf Aufgaben - Präsentieren - „wissenschaftliches Arbeiten“ (Quellenangaben...) - G10 Hospitation in der gymnasialen Oberstufe und an der Universität  <u>Medienkonzept</u> - Handhabung verschiedener Programme - kritischer Umgang mit eigenem Medienkonsum  <u>Schülersprechtag</u></p>
		<p>Deutsch: Bewerbung um einen Ausbildungsplatz - Informationen einholen, Annoncen auswerten; Berufe vorstellen - Bewerbungsmappe - Anschreiben - Lebenslauf schreiben - Vorstellungsgespräch als Rollenspiel</p>	<p>Unterschiedliche Medien als Informationsquelle nutzen; ein Anliegen telefonisch vorbringen; Texte (siehe oben) erstellen, auch mit Textverarbeitungs- und E-Mail-Programmen; Entwurf kriterienorientiert überarbeiten, auch mit Textverarbeitungsprogramm; Fremdwörter, Fachbegriffe aus der Arbeitswelt klären</p>	
		<p>Englisch: Portobello Road 5: Unit 3, pp 43-53 Berufe und Qualifikationen</p>	<p>Stellenanzeigen; Bewerbungsanschreiben; Bewerbungsgespräch; beruflicher Neubeginn nach Auswanderung; (Wiederholung Tempora)</p>	



10	Kooperation BBS Syke: Ein Tag pro Woche 8 U-Std. Fachpraxis u. Fachtheorie spezialisiert in <i>einem</i> Berufsfeld.  Betriebspraktikum <i>Bewerbungsberatung durch Schulsozial-pädagogin</i> Berufsberater der Agentur f. Arbeit* Berufswahlpass Berufsorientierungsvitrine*	Wirtschaft: Computer bestimmen die Arbeitswelt, Lebenslanges Lernen	Analysieren der Einflüsse der Informations- u. Kom- munikationstechnologien auf gegenwärtige und zukünftige Arbeits- und Beschäftigungsformen	- Reflexionskompetenz - Zielfindung - Orientierung - Eigenverantwortung  <u>Drehtürprojekt</u> - wissenschaftliches Arbeiten - Präsentation vor Publikum - Medieneinsatz
		Englisch: Portobello Road 6 PRO: Unit 3, pp 45-58 Beruf und Zukunftsperspektive	Pläne und Erwartungen; Gesprächsnotizen; Umfrage; Berufsausbildung in Deutschland und Großbritannien; mündliche Sprachmittlung; berufliches Telefonat	



### Beschreibung der berufsorientierenden Maßnahmen

#### Zukunftstag für Jungen und Mädchen:

Ab dem 5. Schuljahrgang wird jedes Jahr im April ein Tag dazu genutzt, den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich in der Berufswelt zu orientieren. Ziel des Zukunftstages ist es, in geschlechtsunspezifische Berufe hineinzuschnuppern.

#### Kompetenzfeststellungsverfahren:

Im 7. Schuljahrgang des Hauptschulzweiges wird am Ende des Schuljahres ein Kompetenzfeststellungsverfahren durch das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) durchführt. Das Verfahren wird den Schülerinnen und Schülern über 3 Tage angeboten. Es werden die Stärken der Schülerinnen und Schüler anhand von praktischen und theoretischen Tests ermittelt. Die Ergebnisse werden zusammen mit den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern besprochen, um eine berufliche Richtung zu erarbeiten. Das Kompetenzfeststellungsverfahren wird u. a. von Frau Bachmann, unserer Schulsozialpädagogin für den Hauptschulbereich, betreut.

#### Berufsorientierungstag (BOT):

Jedes Jahr im November führen wir einen Berufsorientierungstag (BOT) für die 8. Klassen des Haupt- und Realschulzweiges durch. Schülerinnen und Schüler können sich im Vorfeld einzelnen Berufsfeldern zuordnen. Es wird versucht, zu den Berufsfeldwünschen passende Betriebe zu finden. Die Betriebserkundung wird vorbereitet, indem die Schülerinnen und Schüler sich zielgenau informieren können,

welche Ausbildungsberufe der Betrieb anbietet und welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um diesen zu erlernen. Die Erkenntnisse dieses Tages werden im Unterrichtsfach Wirtschaft ausgewertet.

#### Betriebspraktika:

Ziel der Betriebspraktika ist, vorbereitend auf die Anforderungen in der Ausbildung und im Berufsleben hinzuführen. Dabei überprüfen die Schülerinnen und Schüler ihre Vorstellungen und Erwartungen und erwerben Kenntnisse und Einsichten über die betriebliche Wirklichkeit. Die Praktika sind zeitlich wie folgt gegliedert:

##### Hauptschulzweig

H8	3 Wochen im Juni
H9	3 Wochen im Februar / März
H10	3 Wochen im September / Oktober

##### Realschulzweig

R8	2 Wochen im Juni / Juli
R9	2 Wochen im März
B9c	3 Wochen Februar / März
B10c	3 Wochen im September / Oktober

##### Gymnasialzweig

G9	2 Wochen im März
----	------------------

Die Betriebspraktika werden im Unterrichtsfach Wirtschaft vor- und nachbereitet und aus diesem Fach heraus auch betreut. Den Schülerinnen und Schülern werden freiwillige Praktika in den Ferien empfohlen.



#### Betriebs- und Praxistage:

Im Hauptschulzweig müssen im 8. und 9. Schuljahrgang an mindestens 60 Tagen Betriebs- und Praxistage stattfinden. Fast alle hier aufgeführten berufsorientierenden Maßnahmen decken diese Anforderung ab.

#### Methodentraining:

Im 8. Schuljahrgang werden im Hauptschulzweig die viermal im Schuljahr stattfindenden Methodentrainingstage zur Berufsorientierung genutzt. Es werden die verschiedenen Möglichkeiten zur Erstellung von Lebensläufen, Praktikumsbewerbungen und Bewerbungsschreiben erarbeitet. Auch der 8. Schuljahrgang des Gymnasialzweiges nutzt den Methodentag zur Berufsorientierung.

#### Berufseinstiegsbegleitung:

Die Schülerinnen und Schüler des 8.-10. Schuljahrgangs des Hauptschulzweiges können freiwillig an dem von der Agentur für Arbeit initiierten Programm der Berufseinstiegsbegleitung teilnehmen. In jedem Schuljahrgang stehen ungefähr fünf bis zehn Plätze zur Verfügung. Ziel der Maßnahme ist es, Schülerinnen und Schüler intensiv beim Übergang von der Schule in den Beruf zu begleiten und zu unterstützen. Vorschläge für die Auswahl der Schülerinnen und Schüler, die für dieses Programm in Frage kommen, erarbeiten die Klassenlehrer und Frau Bachmann, unsere Schulsozialpädagogin. Bildungsträger der Berufseinstiegsbegleitung ist an unserer Schule das BNW. Die zuständigen Mitarbeiter für den Hauptschulzweig sind Herr Gartz und Frau Lukaschewsky.

#### Berufswahlordner:

Ab dem 8. Schuljahrgang wird für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich der Berufswahlordner angeschafft. In ihm wird der gesamte Berufswahlprozess dokumentiert.

#### Berufsinformationsbörse (BIB):

Die Berufsbildenden Schulen in Syke führen jedes Jahr im Februar, kurz vor der Schulanmeldung, eine dreitägige Berufsinformationsbörse (BIB) durch. Es werden die verschiedenen Angebote der Berufsbildenden Schulen verständlich und intensiv erklärt, zudem bieten viele regionale Firmen und Betriebe Ausbildungsplätze an. Die Berufsinformationsbörse wird von uns mit den Schülerinnen und Schülern der 9. Haupt- und 10. Realschulklassen besucht. Es ist sehr sinnvoll, ebenfalls die Termine am Wochenende zusammen mit den Eltern zu nutzen.

#### Berufsinformationszentrum (BIZ):

Die 9. Haupt- und Realschulklassen besuchen zusammen mit dem für uns zuständigen Berufsberater, Herrn Buckmann, das Berufsinformationszentrum (BIZ) in Bremen. Hier haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich umfassend über Berufsfelder, einzelne Berufe, weiterführende Schulen im Bundesland Bremen und Niedersachsen oder über Studienmöglichkeiten zu informieren. Bei Fragen zum vielfältigen Informationsangebot stehen den Schülerinnen und Schülern fachkundige Ansprechpartner zur Verfügung. Das BIZ ist eine Institution der Agentur für Arbeit. Alle Angebote sind kostenlos zu nutzen. Das BIZ bietet auch zu speziellen Themen Informationsveranstaltungen an, diese werden meist über die Tagespresse oder über das Internetportal „job4you“ bekannt gegeben.



#### Bewerbungstraining:

Die 9. Realschulklassen nehmen an einem eintägigen professionellen Bewerbungstraining der Agentur UP-Consulting teil. Dieses Training wird von der Kreissparkasse und der Agentur für Arbeit finanziert. Das Bewerbungstraining ist unterrichtlich in die Fächer Wirtschaft und Deutsch eingebunden. Die 9. Hauptschulklassen führen ihr Bewerbungstraining im Rahmen der vertieften Berufsorientierung durch. Eine von der Agentur für Arbeit geförderte Maßnahme, das sogenannte „Job-Fit-Training“, findet in der Jugendherberge Stade statt. Begleitet wird die Maßnahme durch die Klassenlehrer und unserer Schulsozialpädagogin, Frau Bachmann.

#### Kooperation Berufsbildende Schulen Syke:

Für die Schülerinnen und Schüler des 9. Schuljahrgangs des Hauptschulzweiges findet *verbindlich* an einem Tag in der Woche der Unterricht über 8 Unterrichtsstunden in Fachpraxis und Fachtheorie an der BBS in Syke statt.

Die Berufsfelder Metalltechnik,  
Holztechnik,  
Farb- und Raumgestaltung,  
Garten- und Landschaftsbau,  
Ernährung und  
Kosmetik

werden in verschiedenen Modulen von 5-6 Wochen durchlaufen. Jedes Modul wird bewertet und es wird im Zeugnis vermerkt, welche Inhalte in dem jeweiligen Modul vermittelt worden sind. Im 10. Schuljahrgang des Hauptschulzweiges können die Schülerinnen und Schüler sich einen Schwerpunkt aus den verschiedenen Modulen aussuchen, den sie dann das gesamte 10. Schuljahr über einmal pro Woche für 8 Stunden besuchen.

Ziel dieser Kooperation ist es, die Ausbildungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu verbessern.

Für Schülerinnen und Schüler aus den 9. Realschulklassen besteht das Angebot, eine „BBS-Klasse“ zu besuchen. Die Schülerinnen und Schüler werden genau wie der 9. Schuljahrgang des Hauptschulzweiges beschult. Bei den Berufsfeldern gibt es die Wahl zwischen

Metalltechnik,  
Elektrotechnik und  
kaufmännische Berufe.

Im 10. Schuljahrgang findet ebenfalls eine Schwerpunktbildung statt.

#### Berufsinformationsabend für Eltern:

Jeweils im Mai eines jeden Jahres werden die Eltern des 8., 9. und 10. Schuljahrgangs über die aktuellen Möglichkeiten auf dem Ausbildungsmarkt und über weiterführende Schulformen durch den Berufsberater, Herrn Buckmann, die Fachbereichsleiterin Arbeit-Wirtschaft-Technik (AWT), Frau Pieplow, und die Schulsozialpädagogin, Frau Bachmann, informiert.

#### Berufsberater:

Herr Buckmann von der Agentur für Arbeit ist der für unsere Schule zuständige Berufsberater. Er hat feste Beratungstermine an unserer Schule. Seine Beratungszeiten sind von 8 bis 16 Uhr nach vorheriger Absprache. Eine Terminliste liegt im Sekretariat aus. Alle interessierten Schülerinnen und Schüler und Eltern können sich einen Termin eintragen lassen. Herr Buckmann verfügt über ein Beratungsbüro im Verwaltungstrakt, den Raum A 11. Das Büro ist mit einem Internetzugang, Mobiliar für Einzel und Gruppenberatung und Ablageflächen für





Informationsmaterialien sowie Präsentationsmöglichkeiten ausgestattet. Neben der Einzelberatung nimmt Herr Buckmann auch Kontakt zu den einzelnen Klassen auf und unterrichtet die Schülerinnen und Schüler über den richtigen Zeitpunkt der Bewerbung, über die Ausbildungsmöglichkeiten und über Informationsmaterial zum Thema Bewerbung. Herr Buckmann arbeitet eng mit den betreuenden Lehrkräften des Faches Wirtschaft, den Klassenlehrern und mit der Schulsozialpädagogin, Frau Bachmann, zusammen.

#### Schulsozialpädagogen:

Frau Bachmann ist seit 10 Jahren an unserer Schule für die Profilierung der Hauptschule tätig. Sie berät, unterstützt und begleitet die Hauptschulklassen, teilweise auch die Realschulklassen und die BBS-Klassen in ihrem Berufswahlprozess. Neben Frau Bachmann arbeiten die Schulsozialpädagoginnen Frau Dunin und Frau Küsel-Sieveking im Einzelfall- bzw. Ganztagsbereich.

#### Schülerfirma:

Realschul- und Gymnasialschüler haben ab dem 7. Schuljahrgang die Möglichkeit, im Rahmen des Profilkursunterrichts für 3 Jahre die Schülerfirma zu wählen. Unsere nachhaltige Schülerfirma „Die Anpacker“ verfolgt das Ziel, in ökologischer und sozialer Verantwortung wirtschaftlich zu handeln. Die „Firmenmitarbeiter“ produzieren und verkaufen reale Produkte (Gebrauchsgegenstände aus Holz und Metall) an reale Kunden gegen reales Geld. Die eingetragene Schülergenossenschaft „Die Anpacker“ wurde von der Niedersächsischen Landesschulbehörde zertifiziert (Kompetenzstufe: Silber).

## Schuleigenes Konzept zur Berufsorientierung 5.-10. Schuljahrgang, Haupt- Realschul- und Gymnasialzweig

#### Kooperation mit Betrieben:

Unsere Schule unterhält Kooperationen mit verschiedenen Betrieben (z. B. Hofmeister & Meincke, Volksbank, Kreissparkasse, Tischlerei von dem Berge usw.). Da die verfolgten Ziele unterschiedlich sein können, sind auch Inhalt, Dauer und Organisationsform von unterschiedlichem Charakter. Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der berufsorientierenden Maßnahmen mit den Kooperationsbetrieben sind in das Fach Wirtschaft oder in die Schülerfirma eingebunden.

#### Fachmesse für Ausbildung und Studium: „vocatium“:

Die Schülerinnen und Schüler des 9. Realschuljahrgangs nehmen Ende Mai an der „vocatium“ in Bremen teil. Hier stellen sich zahlreiche namhafte Großbetriebe sowie Hochschulen und Universitäten dar. Die Schülerinnen und Schüler können im Vorfeld individuelle Gesprächstermine vereinbaren.

#### Berufsorientierungs-Vitrine:

In einer Berufsorientierungs-Vitrine werden alle berufsrelevanten Informationen sowie aktuelle Ausbildungsplatzangebote ausgehängt. Da die meisten Betriebe ihre Ausbildungsplatzangebote digital zuschicken, werden diese dann auch direkt und digital an die zuständigen Wirtschafts- oder Klassenlehrer weitergeleitet. Die Print-Aushänge verlieren hierdurch mehr und mehr an Bedeutung.